

Ein Tänzchen als Dank für die Lesepaten

Mit einem Bühnenprogramm bedankten sich die Kinder der Partnerschulen jetzt bei den Mentor-Lesepaten.

VON FRANCINA HERDER

Mit dem Kinderlied „Salibonani“ begrüßten die Viertklässler der Grundschule Am Rosenkamp gestern die Lesepaten im Walder Stadtssaal. Das Programm aus Gesang, Tanz, Theater und Zirkus hatten sich die Partnerschulen der Initiative Mentor als Dank für die Leselernhelfer ausgedacht.

Unter den Chorkindern waren auch Franziska (10) und Fynn (9). Beide üben seit dem zweiten Schuljahr regelmäßig mit ihrem persönlichen Lesepaten. „Ich finde es schön, dass einmal die Woche jemand kommt und mir hilft“, sagte Fynn. Was sie lesen, können sich Franziska und Fynn oft selbst aussuchen. „Ich lese am liebsten aus Gregs Tagebuch“, sagte Franziska. Seit Fynn mit seiner Lesepatin arbeitet, hat sich sein Lesevermögen enorm verbessert: „Im Kopf für mich allein lesen konnte ich schon immer gut, aber mit dem lauten Vorlesen hatte ich Probleme. Jetzt macht mir das nicht mehr so viel aus.“

Einmal im Jahr kommen die Lesepaten, wie gestern im Walder Stadtssaal, zusammen, um sich auszutauschen. „Aber die Veranstaltung soll auch ein Dankeschön sein, schließlich arbeiten unsere Lesepaten ehrenamtlich“, sagte Ilona Fiedler, Koordinatorin des Mentor-Teams. Seit dreieinhalb Jahren ist die Initiative Mentor in Solingen aktiv. 180 Lesepaten setzen sich mittlerweile für die Aktion ein und betreuen insgesamt rund 200 Schüler, vorwiegend aus Grundschulen. Aber auch die Geschwister-Scholl-Gesamtschule und die Hauptschule Central sind



Diese Grundschüler unterhielten die Lesepaten als Raupe Nimmersatt gestern Nachmittag auf der Bühne des Walder Stadtssaals.

FOTO: MARTIN KEMPNER

Partnerschulen. „Über die Zeit haben sich immer mehr Leute bei uns gemeldet, um Lesepaten zu werden“, so Fiedler. Oft meldeten sich Personen, die nicht mehr arbeiten müssten, als Leselernhelfer. „Für die Kinder sind die Mentoren dann

auch oft so etwas wie ein Oma- oder Opa-Ersatz.“

Wilhelmine Jorke hat sich kurz vor den Sommerferien 2013 dazu entschlossen, Lesepatin zu werden. „Ich lese selbst sehr gern und wollte auch Kindern den Spaß am Lesen

vermitteln“, sagte die Solingerin. Als Mutter von zwei Töchtern war es für sie ungewohnt, mit einem zehnjährigen Jungen umzugehen, „aber mittlerweile nähern wir uns immer weiter an. Auch Peter Tscharnke findet es wichtig, dass Kinder Spaß

INITIATIVE

Jeder kann Lesepate werden

Mentor ist eine Initiative von Freiwilligen, die die Lese- und Sprachkompetenz von Kindern zwischen acht und 16 Jahren verbessern möchten. Die ehrenamtlichen Mentoren besuchen ihre Schüler ein- bis zweimal wöchentlich für eine Stunde. Als Mentor kann jeder tätig werden, es werden keine besonderen pädagogischen Kenntnisse vorausgesetzt. Infos unter www.mentor-solingen.de

am Lesen haben: „Ich möchte Kinder unterstützen, die nicht wie ich von den Eltern ans Lesen herangeführt wurden.“

Dirk Clauberg ist seit über zwei Jahren Lesepate. Bei ihm läuft die Lesestunde jedoch etwas anders. Denn Clauberg kann nicht sehen. Die Bücher, die er mit seinem 14-jährigen Schüler liest, leiht er sich als Hörbuchversion über die Blindenbibliothek aus und hört sie durch. „Da ich ein sehr gutes Gedächtnis habe, merke ich sofort, wenn er Passagen nicht richtig vorliest“, sagte Clauberg gestern. Zur Kontrolle hat er das Hörbuch während der Lesestunde immer abspielbereit. Die Arbeit mit seinem Schüler macht Clauberg Spaß – besonders, wenn er die Fortschritte des 14-Jährigen beobachtet. Obwohl dieser früher nie gerne las, erzählte er Clauberg nach den Sommerferien, er habe ein ganzes Buch gelesen. „Er konnte mir sogar den Inhalt erklären, das war eine tolle Sache.“

Solinger
Morgenpost
29.11.13